▸▸ Ein Befund, der auch für die Agenturen in den beiden anderen Oberzentren der Metropolregion Rhein-Neckar gilt. „Im Agenturbezirk Mannheim fragen vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen nach Qualifizierung in der Kurzarbeit an und nutzen das Beratungs-Know-how des speziell eingerichteten Teams," berichtet die Pressesprecherin der Arbeitsagentur Mannheim, Regina Fäßle.

Besonders stark nachgefragt seien Schulungen im IT- und Software-Bereich sowie in der Bürokommunikation. Die Dauer bei diesen Angeboten ist sehr unterschiedlich: Sie fangen an bei wenigen Tagen und können bis zu ein Jahr in Anspruch nehmen. „Im technischen Bereich waren vorzugsweise CAD-Grundkurse oder Vertiefungen für die Beschäftigten wichtig, um sich in der Krise mit den aktuellen am Arbeitsmarkt geforderten Kenntnissen vertraut zu machen", sagt Fäßle. Weitere „Bestseller" seien Kurse in der Metallbearbeitung und der Qualitätssicherung sowie der Gabelstaplerschein.

Die Kurse dauern Tage, Wochen oder Monate

Letztgenannte Qualifikation haben auch einige der Mitarbeiter erworben, die an den Mercedes-Benz-Standorten Wörth und Mannheim die Kurzarbeit für Weiterbildung genutzt haben. Das Unternehmen gibt deren Zahl mit insgesamt 2800 Beschäftigten an. Ziel sei es, möglichst viele Beschäftigte zu erreichen. Daimler habe daher auf ein breites Angebot gesetzt. „Einige Maßnahmen werden beispielsweise mit einem IHK-Berufsabschluss wie dem Servicemechaniker IHK oder einem anerkannten Zertifikat abgeschlossen", sagt Daniel Brunner. Der Leiter der Weiterbildung in der Lkw-Sparte nennt jedoch nicht nur solche mehrmonatigen Maßnahmen. Einige Weiterbildungen dauerten auch nur mehrere Wochen, wie beispielsweise Seminare im Bereich Steuerungstechnik oder Lean-Management – oder auch nur mehrere Tage wie der Gabelstaplerschein. Die Nachfrage unter den Mitarbeitern sei groß. „Einige Kurse bieten wir bereits in der zweiten oder dritten Wiederholung an", sagt Daniel Brunner. Die Förderung durch die Arbeitsagentur bezeichnet der Weiterbildungs-Manager als „schönen Ansatz". Doch er betont, dass Daimler auch schon vor der Kurzarbeit ein breit gefächertes Qualifizierungsangebot gemacht habe und dies nach dem Ende der Krise auch weiterhin tun werde.

Das sieht man bei der Heidelberger Druckmaschinen AG ähnlich. Bei dem Maschinenbauer haben seit April 2009 rund 7000 Mitarbeiter an 31 000 Qualifizierungsmaßnahmen teilgenommen. Die Förderung werde begrüßt. „Doch das Wichtigste ist die Know-how-Vermittlung an unsere Mitarbeiter, damit sie nach dem Ende der Krise umso schneller durchstarten können", sagt Dr. Klaus-Dieter Hohr, Leiter der Personalentwicklung bei Heidelberg. 85 Prozent der Qualifizierungsmaßnahmen fielen in die Kategorie „Kollegen qualifizieren Kollegen". Fast 40 Prozent der Weiterbildungstage machten EDV-Seminare aus, 34 Prozent Fach- und 18 Prozent Methodentrainings. Das Interesse der Mitarbeiter an den Angeboten sei groß. „Viele Mitarbeiter sind gewillt, sowohl bereits vorhandene Fähigkeiten auszubauen und zu vertiefen als auch über den Tellerrand hinauszuschauen und sich Dinge anzueignen, die für ihre berufliche Zukunft bei Heidelberg an Bedeutung gewinnen werden", sagt der Personalentwickler.

Die von dem Druckmaschinen-Hersteller praktizierte Weiterbildung unter dem Motto „Kollegen qualifizieren Kollegen" mag einer der Gründe sein, weshalb das neue Förderinstrument nicht zu einem Boom bei den Weiterbildungsanbietern geführt hat. „Die Weiterbildung in der Kurzarbeit hat unser Geschäft beflügelt, obwohl damit kein Geldsegen über uns hereingebrochen ist", sagt etwa Manfred Winter. Zudem verweist der Vorstand der Heidelberger GFN AG auf das unternehmerische Risiko und die Bürokratiekosten. „Der Aufwand für die Rechnungsstellung ist groß, da ein Teil von der Arbeitsagentur und ein Teil vom Unternehmen bezahlt wird", sagt Winter. Außerdem seien Unternehmen, die kurzarbeiten lassen, oft knapp bei Kasse. „Das Ausfallrisiko ist dementsprechend hoch", sagt der GFN-Vorstand. Insgesamt habe die GFN in den vergangenen sechs Monaten rund 50 Kunden in Kurzarbeit qualifiziert. Diese kämen aus rund 20 Betrieben, vornehmlich aus der Sparte Maschinenbau.

Die TÜV Süd Akademie gibt für die Region Baden die Zahl der Weiterbildungs-Teilnehmer in der Kurzarbeit mit 120 an. „Schwerpunkte waren Kurse im Bereich Lager und Logistik. Aber es wurden auch weitere technische Themen nachgefragt", sagt Christian Schrader. Der Regionalleiter Baden lobt auch die Arbeitsagenturen. Diese hätten die Kunden sehr gut über die neuen Möglichkeiten informiert. Generell habe das Zusammenspiel zwischen den Weiterbildungsteilnehmern, den Arbeitsagenturen und dem Tüv Süd sehr gut funktioniert. „Insbesondere hatten wir auch den Eindruck, dass die Teilnehmer den Möglichkeiten zur Weiterbildung sehr aufgeschlossen gegenüberstanden, um sich selbst bessere Chancen am Arbeitsmarkt zu verschaffen", sagt Schrader.

Von diesem Trend profitiert auch die Graduate School Rhein-Neckar (GSRN). „Unser Angebot nutzen weniger die Mitarbeiter, die sich in Kurzarbeit befinden, als Arbeitnehmer, die sich zur Sicherung ihres Arbeitsplatzes weiter qualifizieren möchten", sagt Dr. Stephan Huxold, Geschäftsführer der Graduate School. So hätten seit November 2009 rund 25 Teilnehmer sogenannte Bildungsgutscheine eingereicht. Diese Gutscheine sind Teil des Programms WeGebAU. Die Abkürung steht für „Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter älterer Arbeitnehmer in Unternehmen". Geringqualifizierten Arbeitnehmern zahlen die Arbeitsagenturen dabei die Lehrgangskosten in Form von Bildungsgutscheinen aus. Ihre Arbeitgeber erhalten in der Zeit der Freistellung einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt und zu den Sozialversicherungsbeiträgen.

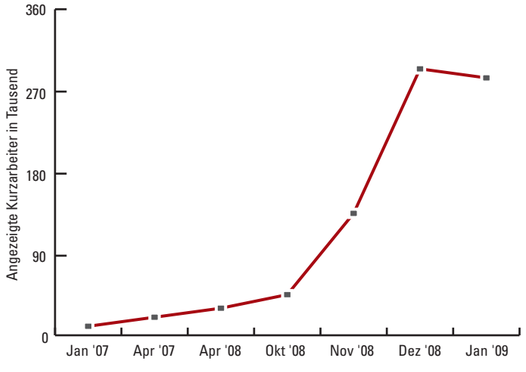
Alle Anbieter müssen zertifiziert sein

Um förderfähige Kurse anbieten zu können, hat sich die Graduate School gemäß der „Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung" (AZWV) zertifizieren lassen. Dieses Sigel brauchen auch jene Anbieter, die Arbeitnehmer in Kurzarbeit qualifizieren möchten. Für die Graduate School war die Zertifizierung auch deshalb sinnvoll, da sie ermöglicht, die sogenannte „Modulare Weiterbildung für arbeitslose Akademiker" anzubieten. „Am Anfang durchlaufen die Teilnehmer dabei eine umfangreiche und individuelle Profiling- und Coachingphase. Zusammen mit Experten werden persönliche Entwicklungspläne erstellt, die im Laufe des Projekts immer wieder überprüft und angepasst werden", erklärt Huxold.

Unabhängig vom Namen zeigen diese Programme, dass viele Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der Krise nicht den Kopf in den Sand gesteckt haben. Und vielleicht erwächst so auf dem „Deutschen Jobwunder" noch mal ein „Deutsches Weiterbildungswunder". Den Firmen und ihren Mitarbeitern wäre das zu wünschen. *Matthias Schmitt*

Wirtschaftskrise lässt Kurzarbeit sprunghaft ansteigen

Bei der Bundesagentur angezeigte Kurzarbeiter



Quelle: Bundesagentur für Arbeit — Grafik: impuls

Anzeige

Von links: Geschäftsführer Manfred Unser, Gebietsleiter Dirk Knierim und Gerhard Unser.

Richtige Einstellung

Die Expansion des Personaldienstleisters ISU aus Karlsruhe ist rasant – an vier neuen Standorten in Baden-Württemberg bietet ISU ab Mai 2010 sein komplettes Dienstleistungspaket an.

Wir gehen dahin, wo der Kunde ist und uns braucht." Mit diesem Credo hat Firmengründer und Geschäftsführer Manfred Unser aus Karlsruhe bisher nur gute Erfahrungen gemacht. Als er 1989 die ISU Personaldienstleistungen GmbH gründete, hat er sich dort niedergelassen und etabliert, wo die Unternehmen aus Industrie und Handwerk Fachkräfte dringend brauchten. In den 21 Jahren Firmengeschichte sind entlang des Rheins von Lörrach bis Karlsruhe mittlerweile acht ISU-Geschäftsstellen erfolgreich am Markt.

ISU gehört zu den besten 30 Unternehmen der Branche

„Wir wollen unser Know-how, unsere Erfahrung und unsere qualifizierten Mitarbeiter auch den Unternehmen zur Verfügung stellen, die wir aufgrund der räumlichen Entfernung bisher nicht erreicht haben", beschreibt Manfred Unser die aktuelle Ausweitung seines Geschäftsstellennetzes.

Um in Baden-Württemberg zukünftig flächendeckend zu agieren, eröffnet ISU zum 1. Mai 2010 vier neue Geschäftsstellen. In Achern, Rastatt, Sinsheim und Speyer bietet ISU den Unternehmen ab sofort die komplette Dienstleistungspalette an – von der klassischen Überlassung über die direkte Personalvermittlung bis zu anspruchsvollen On-Site-Projekten.

Damit diese ehrgeizige Expansion ein Erfolg wird, sorgen zwei Gebietsleiter, Dirk Knierim für Sinsheim und Speyer sowie Gerhard Unser für Achern und Rastatt, für einen reibungslosen und erfolgreichen Start der neuen Geschäftsstellen.

Dirk Knierim arbeitet seit rund 15 Jahren bei ISU, ist angesehener Geschäftsstellenleiter in Karlsruhe und führt derzeit rund 140 Zeitarbeitnehmer. Bei den Unternehmen im Rhein-Neckar-Kreis kennt sich Knierim bestens aus.

Gerhard Unser hat 2007 die Geschäftsstelle Pforzheim eröffnet und hat diese binnen kurzer Zeit zu einem zuverlässigen Personalpartner mit rund 120 Mitarbeitern ausgebaut. Er ist in der Nähe von Rastatt zu Hause und fühlt sich mit der Region sehr verbunden.

ISU zählt heute zu den bedeutendsten mittelständischen Personallieferanten in Deutschland. Obwohl nicht im ganzen Bundesgebiet vertreten, gehört ISU zu den TOP 30 von rund 8000 Unternehmen der Branche. 2007 kam durch den Kauf des erfahrenen Personaldienstleisters Fischer & Funke außerdem ein starker Partner dazu, der in Bayern, Thüringen und Sachsen agiert.

ISU

Dienstleistung

ISU aus Karlsruhe bietet den kompletten Service eines modernen Personaldienstleisters.

Von der klassischen Personalüberlassung ausgehend ist ISU ebenfalls erfahren und kompetent bei der Suche nach Fachpersonal und in der direkten Vermittlung.

ISU berät bei Umstrukturierungen sowie Outplacement und bietet mit dem On-Site-Management maßgeschneiderte Lösungen für Firmen an, die kontinuierlich Zeitarbeitskräfte im Einsatz haben.

21 Jahre nach der Gründung in Karlsruhe beschäftigt ISU rund 2000 Mitarbeiter.

Kontakt

ISU Group GmbH
Schwarzwaldstraße 39
76137 Karlsruhe
Internet: www.isu-personal.de
Tel.: 07 21/83 17 19-0

Geschäftsstelle Achern
Gerhard Unser (Gebietsleiter)
Adlerplatz 13
77855 Achern
info.achern@isu-personal.de
Tel.: 0 78 41/6 73 03-0
Tel.: 0 78 41/6 73 03-29

Geschäftsstelle Rastatt
Gerhard Unser (Gebietsleiter)
Am Schlossplatz 2/3
76437 Rastatt
info.rastatt@isu-personal.de
Telefon: 0 72 22/9 68 99-0
Telefax: 0 72 22/9 68 99-29

Geschäftsstelle Sinsheim
Dirk Knierim (Gebietsleiter)
Hauptstraße 91
74889 Sinsheim
info.sinsheim@isu-personal.de
Telefon: 0 72 61/9 49 81-0
Telefax: 0 72 61/9 49 81-29

Geschäftsstelle Speyer
Dirk Knierim (Gebietsleiter)
Mühlturmstraße 28
67346 Speyer
info.speyer@isu-personal.de
Telefon: 0 62 32/6 99 87-0
Telefax: 0 62 32/6 99 87-29